



IG WALDVIERTEL

Kooperation Waldviertler Bürgerinitiativen zum Schutz von Natur, Landschaft und Wald

BI „Lebenswertes Sigmundsherberg“	Franz Radaschütz, 3752 Walkenstein, Brugg 46
BI „Rettet die Wild“	Ing. Kurt Kienast, 3812 Groß-Siegharts, Bandlkramerweg 4
BI „Unsere Heimat“	Günther Maier, 3913 Großgöttfritz 88
BI „Unser Lebensmittelpunkt“	Sabine Traunfellner, 3524 Grainbrunn 57
BI „Windparkfrei“	Ing. Alfred Schmudermayer, 3763 Japons 47
BI „Freunde des Waldviertels“	Ewald Schrenk, 2092 Riegersburg 101
BI „Stimme(n) der Landschaft“	Johann Cermak, 3872 Amaliendorf, Wackelsteinstraße 55
Verein „Pro Thayatal“	Univ. Prof. Dr. Manfred Maier, 3812 Groß-Siegharts, Ellends 31
IG Waldviertel	Michael Moser, 3830 Waidhofen/Thaya, Hauptplatz 6

Windkraftprojekte im Wald(viertel)

Appell vom 21.3.2019 an die politische Verantwortung

Sehr geehrte Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
Sehr geehrter Landeshauptfrau Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf
Sehr geehrte Mitglieder der Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat sich 2011 im Rahmen des „NÖ Energiefahrplan 2030“ zum Bau von Windkraftanlagen in sogenannten „Wirtschaftswäldern“ bekannt.

Durch die hervorragende landschaftliche, ornithologische und ökologische Qualität der Waldstandorte waren Konflikte vorprogrammiert. Waldschutz ist per se Klimaschutz, dies sollte angesichts der derzeitigen Entwicklung auch in NÖ berücksichtigt werden.

Bei den derzeit in den unterschiedlichen Verfahrensstufen befindlichen Windkraftprojekten im Waldviertel sind grobe Mängel zu erkennen. Trotz sachlich fundierter Einsprüche und hochwertiger Gegengutachten fanden Umwidmungen statt.

Als Rechtfertigung für oberflächliche und nicht nachvollziehbare Begutachtungen durch nichtamtliche Sachverständige wird vom Land NÖ oftmals die Begründung angegeben, amtliche Sachverständige seien nicht in ausreichender Zahl vorhanden. Die Bevölkerung, die Natur und die Landschaft haben aber ein Recht auf Einhaltung der Gesetze und internationale Vereinbarungen. Dies sollte durch die zuständige Politik garantiert sein.



Forderungen an die NÖ Politik:

- Abstimmung der NÖ Energiepolitik auf die regionalen Verhältnisse und Stärken des Waldviertels zur Energiegewinnung: Photovoltaik, Solarthermie und Biomassekraftwerke (regionale Wertschöpfung, Energiesystem mit kurzen Wegen und wenigen Umwandlungsschritten).
- Förderschwerpunkte der NÖ Energiepolitik: Ökostrom für den Eigenverbrauch oder mit hoher Verfügbarkeit, Wärmedämmung, Heizungsumbau und Effizienzsteigerung.
- Durchführung aller Verfahren bürgernah sowie ergebnisoffen und ohne lokalpolitische Einflussnahme.
- Überprüfung der gesetzlich geforderten Leistungsdichte des Windes in den Widmungsverfahren durch unabhängige und vom Land NÖ autorisierte Experten aufgrund tatsächlicher Windmastmessungen.
- Einsatz von Amtssachverständigen des Landes NÖ zu den heiklen Themen Ökologie und Landschaft sowohl bei allen Umwidmungen als auch in allen Projektverfahren zur Windkraft, insbesondere zur Überprüfung und Aufarbeitung der offenen Begutachtungen in den bereits laufenden Verfahren.
- Zielerreichung im Windkraftbereich durch Repowering an bestehenden Standorten mit Einverständnis der Bevölkerung.
- Keine Genehmigung neuer Windkraftanlagen, bevor nicht das Repowering-Potential ausgeschöpft ist.
- Schwenk zu einer konsequenten Politik des Schutzes aller Wälder als CO₂-Senken, Erholungsgebiete und Produktionsstätten von wertvoller Biomasse. Damit Herausnahme des Bekenntnisses zu „Windenergie in Wirtschaftswäldern“ aus dem NÖ Energiefahrplan.

Franz Radaschütz

Ewald Schrenk

Sabine Traunfellner

Kurt Kienast

Manfred Maier

Johann Cermak

Alfred Schmudermayer

Günter Maier

Michael Moser